

## LeiSA – Einführung in das Projekt

---

Grußwort .....	5
LeiSA-Infografik .....	6

## Linguistisches Teilprojekt

---

Zur Einführung: Kein Regelwerk .....	10
<b>I. Gute „Leichte Sprache“: Fünf Angemessenheitsfaktoren .....</b>	<b>16</b>
<b>II. Lesen, Verstehen, Verständlichkeit .....</b>	<b>22</b>
1. Lesen als Sinnkonstruktion – Text-Leser-Interaktion .....	23
2. Verständlichkeit: die Textseite .....	23
3. Die Lesefähigkeiten der Adressaten einschätzen: die Leserseite .....	26
<b>III. Ergebnisse unserer empirischen Untersuchungen .....</b>	<b>28</b>
1. Was heißt hier „Leichte Sprache“? Eine Korpus-Studie zur tatsächlichen Praxis .....	29
2. Wie verständlich ist „Leichte Sprache“? Empirische Überprüfung mit zwei Zielgruppen .....	31
2.1 Partizipative Forschung .....	31
2.2 Untersuchungsgruppe .....	31
2.3 Methoden .....	33
3. Ergebnisse unserer Studien .....	34
3.1. Wortschatz: Sind häufige Wörter grundsätzlich besser als seltene? .....	34
3.2. Trennung von Wörtern .....	40
3.3. Grammatikverständnis: Ergebnisse eines mehrteiligen Tests .....	46
3.4. Genitiv .....	54
3.5. Text im Kontext: Zwei Studien zur Verständlichkeit von Textsorten und ihrer Funktion .....	58
Studie 1: Textsorten und Textfunktion .....	60
Studie 2: Gestaltung (Makrotypografie) von Textsorten .....	70
3.6. Bildarten: Welche Bilder sprechen am meisten an? .....	76
3.7. Bilder in Texten: Sprache-Bild-Verhältnis .....	80
<b>IV. Ausschnitte: Weiteres aus der empirischen Forschung .....</b>	<b>86</b>
1. Was macht Wörter leicht verständlich? .....	87
2. Was macht Sätze leicht verständlich? .....	88
3. Was macht Texte leicht verständlich? .....	89
4. Was leisten Typografie und Bilder? .....	91
<b>V. Ausblicke: Was offen bleibt .....</b>	<b>94</b>
<b>VI. Anhang .....</b>	<b>96</b>